

## **Herausragende Sportler erhielten Ehrenmedaille der Stadt**

**57 Athleten bei der Sportlerehrung – Vizeweltmeister im Fassaubenschilau aus Tittmoning**

**Tittmoning (msc). Bei der alljährlichen Sportlerehrung der Stadt zeigten sich erneut die sportliche Vielfalt und besonders auch die errungenen Leistungen von Tittmoningern bei zum Teil hochrangigen Wettbewerben. Zu der diesjährigen Auflage am vergangenen Samstag hatte Bürgermeister Konrad Schupfner 57 Sportler eingeladen und den Anwesenden für ihre Erfolge die Ehrenmedaille umgehängt. Sportreferent Franz Maier beleuchtete in der Rolle des Zeremonienmeisters die individuellen Triumphe und gab Erläuterungen zu vermeintlich unscheinbareren Sportarten und Fachbegriffen.**

Konrad Schupfner lobte bei seiner Begrüßung die große Aktivität der Stadtbewohner im sportlichen Sektor und die dabei erreichten hervorragenden Leistungen bei regionalen sowie internationalen Wettkämpfen. Er knüpfte an die von Landrat Herrmann Steinmaßl beworbene Empfehlung an: „Jedes Kind in einen Verein“. Franz Maier beschrieb nicht nur die zahlreichen Erfolge der Anwesenden, von denen in diesem Bericht nur die „Besonderen“ Platz finden, er gab zudem sämtliche mehr oder weniger bekannte Sportlerzitate zum Besten. Musikalisch abgerundet wurde die Auszeichnung von den hiesigen „Ertl- Buam“ aus Kugelthal, beide „Ziach“ spielend.

Zu allererst trug Sportreferent Maier die Erfolgsgeschichte der Kayer Fußballer aus der vergangenen Saison vor. Die U17-Jugendmannschaft feierte mit 30 Toren plus die Meisterschaft und kann deshalb in dieser Saison in der Kreisklasse mitspielen.

Vitas Krasauskeite hat sowohl im Einzel als auch im Doppel bei den Kreismeisterschaften sein Tischtenniskönnen unter Beweis stellen können. Er konnte dabei jeweils Siege mit nach Hause nehmen.

Seit Jahren erfolgreich zeigen sich die Turnerinnen des Gym. In diesem Jahr schafften es sechs Mädchen, mit ihren Erfolgen Aufmerksamkeit zu erregen. Malena Kretz erhielt die Medaille für ihren dritten Platz bei den Oberbayerischen sowie ihren fünften Platz bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften. Die Leistungen der nichtanwesenden Athletinnen wurden ebenfalls vorgestellt. So wurde Leonie Reichenbach für ihren Sieg bei den Oberbayerischen Mannschaftsmeisterschaften geehrt. Teresa Greither holte den Titel der Bayerischen Meisterin am Balken, ihre Schwester Cecilia wurde oberbayerische Mannschaftsmeisterin sowie bayerische Vizemeisterin am Boden und Barren. Als oberbayerische ebenso wie bayerische Mannschaftsmeisterinnen im Mehrkampf Sprung und Barren wurden Sonja Fischer und Alessa Wirth herausgehoben.

Beim Schifahren zeigten vier Törringer auf. Dabei konnte Laura Kretz in der Altersgruppe U8 einen ersten Platz beim Nordcup sowie beim Sparkassencup auf ihrem Konto verbuchen. Die „turnende Schifahrerin“ Malena Kretz (U10), wie sie Franz Maier erneut unter den Geehrten begrüßte, erreichte beim Nordcup den vierten Platz, beim Sparkassencup wurde sie Zweite. Thomas Wankner landete beim Nordcup auf dem fünften Rang, beim GENO-Cup fuhr er die zweitschnellste Zeit. Karl Weiß fuhr

bei den letztjährigen deutschen Seniorenmeisterschaften im Slalom wie im Riesenslalom auf den fünften Platz, im Super G gelang ihm der 10. Platz.

Bei den Schützen ragten eine ganze Reihe Sportler heraus, antretend zumeist für die königlich privilegierte Schützengesellschaft aus Tittmoning, aber auch für die Hubertusschützen aus Kay. Christina Sinzinger belegte bei den Gaumeisterschaften mit dem Luftgewehr den zweiten sowie mit der Armbrust den ersten Platz. Irene Lederer erreichte bei den Gaumeisterschaften den dritten, bei den darauffolgenden Bezirksmeisterschaften den vierten Platz. Franz Obermayer wurde für seinen zweiten Platz bei der Gaumeisterschaft mit der Armbrust geehrt. Martin Sinzinger konnte bei selbiger Disziplin den Sieg für sich verbuchen. Karl Georg wurde als Armbrustschütze bei den Gaumeisterschaften Zweiter, bei den Bezirksmeisterschaften erzielte er im Einzel ebenfalls das zweitbeste Resultat, mit seiner Mannschaft holte er den vierten Platz. Josef Sinzinger erkämpfte sich mit dem Luftgewehr den zweiten, mit der Armbrust den vierten Rang. Bei der Bezirksmeisterschaft schaffte er schließlich den dritten Platz und er rundete die Saison mit dem achtbesten Ergebnis bei der bayerischen Meisterschaft ab. Als Koryphäe im Schießsport konnte sich wiederum Helmut Rapp beweisen. Er wurde dreifacher Gaumeister, konnte sich bis zu den bayerischen Meisterschaften kämpfen und wurde dort mit der Armbrust Fünfter sowie mit dem Kleinkaliber Sechster. Aus Österreich nahm er zahlreiche zweite bis sechste Platzierungen mit nach Hause. Johann Huber konnte sich als Gaumeister im Zimmerstutzen feiern lassen, bei den bayerischen Meisterschaften reichten seine Schussleistungen zu vierten Plätzen im Zimmer- und im Feuerstutzen. Michael Gietl, der persönlich nicht anwesend sein konnte, wurde dreifacher Vize-Gaumeister mit diversen Kurzwaffen.

Manuela Schmid gelang bei der deutschen Berglaufmeisterschaft am Hochfelln der dritte Platz, woraufhin ihr das Stadtoberhaupt die Ehrenmedaille überreichte.

Beim Schwimmen konnte Maximilian Weber aufzeigen. Der 18-jährige konnte sich als sehbehinderter Athlet bei den internationalen deutschen Meisterschaften über 200 Meter Freistil als Sieger durchsetzen, über 50 Meter Brust belegte er außerdem den zweiten Platz.

Zahlreiche Erfolge landeten ebenso die Kayer Stockschützen. Die zweite Mannschaft, bestehend aus Dominik Grüger, Helmut Ertl sowie Philipp und Matthäus Maier sicherte sich mit Platz Drei in der Bezirksliga den Aufstieg in die Landesliga. Stephan Fuchs, Dominik Maier, Markus Remmelberger und Franz Danzl schossen sich als Kreisligameister in die Bezirksoberliga. Die Senioren-Schützen Josef Lechner, Anton Deichstetter, Alois Kraller und Franz Danzl gewannen den Sommer Kreispokal. Ebenso erfolgreich zeigten sich die Kayer Stockschützen auf Eis. Dabei schafften Markus Remmelberger, Thomas Ertl, Dominik Maier, Dominik Grüger und Franz Maier den Aufstieg mit der vierten Mannschaft in die Kreisliga.

Als „sportliches Kuriosum“, wie es Konrad Schupfner formulierte, fand die bis dato nicht olympische Disziplin des Fassdaubenschilaufts erstmals Erwähnung im Rahmen der Tittmoninger Sportlerehrung. Bei der Sportart werden Dauben von alten Bier- wahlweise auch Weinfässern auf die Schuhe geschnallt und im K.O.-System treten mutige Sportler gegeneinander an. Die diesjährige Weltmeisterschaft in Lenggries beendete Hans Staudinger mit dem zweiten Platz.

Zum Abschluss der Veranstaltung wünschten Franz Maier wie auch Konrad Schupfner den anwesenden Sportlern weitere Erfolge und vor allem eine verletzungsfreie Ausübung ihrer Sportarten. Im Besonderen würdigte der Bürgermeister den Einsatz der Trainer und der Eltern, die

oft große Strapazen in Kauf nehmen, um den Jungen den Sport und die herausragenden Leistungen möglich zu machen.